Beilage 7.5.6

Wirtschaftsplan 2005

der

Thermische Abfallbehandlung

Nürnberg GmbH

(TAN)

Die Nummern 3.6 und 3.7 (Vergleiche Inhaltsverzeichnis) sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht enthalten. Der vollständige Wirtschaftsplan wird für die Mitglieder des Stadtrates in der Sitzung zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Wirtschaftsplan 2005

Inhaltsverzeichnis

1.	Eckdaten der Wirtschaftsplanung	1
2.	Projektentwicklung	2
2.1.	Thermische Abfallbehandlung	2
2.2.	Betriebshof	2
3.	Mittelfristige Wirtschaftsplanung	3
3.1.	Grundsätzliche Anmerkungen	3
3.2.	Wirtschaftsplan	4
3.3.	Bilanzplan	5
3.3.1.	Aktiva	6
3.3.2.	Passiva	6
3.4.	Erfolgsplan	8
3.5.	Finanzplan	10
3.5.1.	Mittelbedarf	10
3.5.2.	Mittelherkunft	10
3.6.	Darlehensplan	12
3.7.	Personalplan	14

1. Eckdaten der Wirtschaftsplanung

Angaben in Mio. Euro	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Pacht MVA	23,6	23,2	22,9	22,2	21,7	20,8	20,3
Invest. Betriebshof	0,3 *	3,8	2,0				
Gesamtprojektkosten BH (Fläche 2)			6,1				
Pacht BH			0,3	0,6	0,6	0,6	0,5

Eventuelle Summendifferenzen ergeben sich aus Rundungen
* Investitionen bis Ende 2003

Personalstand	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
(durchschnittlich)	8,0	6,5	6,5	4,75	3,75	3,75	3,75

Bau des Betriebshofes ASN

- Vergabe der Ingenieurleistung — April 2002
- Entwurfsplanung — Juni 2003
- Genehmigung — September 2003
- Baufeldvorbereitung
  - Fläche 1 — 3. Quartal 2004
  - Fläche 2 — 1. Quartal 2004
- Baubeginn
  - Fläche 1 — August 2004
  - Fläche 2 — März 2004
- Übergabe des Betriebshofes an ASN
  - Fläche 1 — 31. Mai 2005
  - Fläche 2 — 31. Januar 2005

Fläche 1: Betriebshof: Werkstatt, Tankstelle, überdachte LKW-Stellplätze.(Gleisdreieck)
Fläche 2: Verwaltungs- und Sozialgebäude ASN (Am Pferdemarkt)

2. Projektentwicklung

2.1. Thermische Abfallbehandlung

Seit dem 1.2.2002 befindet sich die neue Müllverbrennungsanlage im Regelbetrieb.
Die Schlussrechnung für das Paket A liegt vor. Gegen die Schlusszahlung der TAN GmbH hat jedoch der Konsortialpartner für Paket A Einspruch erhoben.
Auch für Los 2, Verfahrenstechnik liegt inzwischen die Schlussrechnung vor; wegen noch nicht gelöster Gewährleistungsfragen konnte die Schlusszahlung hier noch nicht erfolgen. Für Paket D des Konsortialauftrages liegt weiterhin noch keine Schlussrechnung vor.
Mit Ausnahme der Gleisanlagen sind alle nicht konsortialen Leistungen schlussgerechnet.
Der Planansatz für die Gesamtprojektkosten in Höhe von 235 Mio. Euro wird auch unter Berücksichtigung der noch offenen Abrechnungen gehalten werden können.
Der darin enthaltene Planansatz für Risiken wird von der Geschäftsführung als ausreichend erachtet.

2.2. Betriebshof

Der neue Betriebshof für die kommunale Hausmüllabfuhr im Nürnberg (Betriebshof ASN-TAN) wird auf zwei durch die Bahnlinie Nürnberg-Ansbach getrennte Flächen errichtet. Bauherr für die Fläche 1 (Gleisdreieck) ist die TAN GmbH, Bauherr für die Fläche 2 (Am Pferdemarkt) ist ASN Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg.
Die Phasen der Grundlagenermittlung, Vorplanung und Entwurfsplanung sind abgeschlossen, sämtliche genehmigungsrechtliche Voraussetzungen liegen ebenfalls vor.
Die Phase der Ausführungsplanung ist, bis auf wenige Ausnahmen, ebenfalls größtenteils abgeschlossen.
Für die Vergabe der Leistungen für beide Flächen treten die TAN GmbH und ASN als „Bauherrngemeinschaft TAN-ASN" auf; die Rechnungsstellung erfolgt jeweils flächenbezogen für jeden der beiden Bauherrn separat.
Die Investitionen für die Fläche 2 werden von ASN unmittelbar finanziert und sind daher in den Planansätzen der TAN GmbH nicht enthalten. Der von TAN GmbH zu finanzierende Betrag wird nach Fertigstellung des Betriebshofes über eine zusätzliche Pacht abgerechnet.
Aktuell sind knapp über drei Viertel der Leistungen bereits vergeben, bezogen auf das Gesamtbudget etwas über 50%. Die Vergabe der restlichen Leistungen ist noch in Verlaufe des 3. Quartals 2004 geplant.
Auf der Fläche 1 finden derzeit Tiefbauarbeiten (Kanalisation, Versorgungsleitungen) statt, auch der Erdaushub für das Werkstattgebäude hat bereits begonnen. Die Arbeiten zur Errichtung der LKW-Stellplätze werden planmäßig im Oktober 2004 beginnen.
Auf der Fläche 2 stehen die Rohbauarbeiten für das Verwaltungs- und Sozialgebäude kurz vor dem Abschluß, die meisten Ausbaugewerke haben bereits ihre Arbeit aufgenommen.

3. Mittelfristige Wirtschaftsplanung

3.1. Grundsätzliche Anmerkungen

Der vorliegende Wirtschaftsplan umfasst folgende Teilpläne:

- Bilanzplan
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Darlehensplan
- Personalplan
- Investitionsplan
- Terminplan

Der Wirtschaftsplan basiert auf den Herstellungskosten der MVA sowie auf den Herstellungskosten für den von der TAN zu finanzierenden Teil des Betriebshofes und stellt die Entwicklung der Pacht bis zum Jahre 2009 dar.

Ausgehend von diesem Plan werden die Teilpläne für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nach handelsrechtlichen Grundsätzen entwickelt.

Der Finanzplan und der dazu gehörende Darlehensplan zeigen auf, wie die Finanzierung der anstehenden Investitionen vorgenommen wurde beziehungsweise noch erfolgen soll.

Bilanzplan, Erfolgsplan, Finanzplan und Darlehensplan reichen bis ins Jahr 2009. Ihnen liegen Istdaten bis zum Berichtszeitpunkt und die Plandaten ab dem Berichtszeitpunkt zu Grunde.

Seit 1. Februar 2002 wird die Anlage an Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg (ASN) verpachtet.
Gemäß Pachtvertrag ist die Pacht so bemessen, dass die von der TAN GmbH dauernd zu tragenden Aufwendungen gedeckt werden und damit insbesondere der Kapitaldienst für die aufgenommenen Kredite geleistet werden kann.
Für die Verpachtung des ASN-Betriebshofes ist eine Ergänzung des bestehenden Pachtvertrages erforderlich.

3.2. Wirtschaftsplan

Im Wirtschaftsplan sind sowohl die Daten für die neue MVA als auch für den neuen ASN-Betriebshof enthalten.

Für die neue MVA geht die TAN GmbH von Gesamtprojektkosten in Höhe von 235 Mio. Euro aus. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2003 lagen noch nicht alle Schlussrechnungen vor. Die aus heutiger Sicht erkennbaren Risiken – insbesondere aus noch nicht vorliegenden bzw. einvernehmlichen Schlussabrechnungen - sind in diesem Betrag berücksichtigt. Da in dem zum 31. Dezember 2003 aktivierten Anlagevermögen noch nicht alle Abrechnungen berücksichtigt werden konnten haben wir in der Planung für die Jahre 2004 bis 2006 Nachaktivierungen angesetzt.

Details über die Entwicklung des Gesamtprojektes (in Mio. EUR)	**WiPlan 2004** *	**WiPlan 2005**	**Entwicklung absolut / relativ**	
Summe Projektinvestitionen	**187,1**	**181,6**	**- 5,5**	**- 3 %**
Kosten der Gesellschaft mit Steuern	15,9	15,9	+/- 0,0	+/- 0 %
Kapital-Kosten	23,6	23,6	+/- 0,0	+/- 0 %
Betriebsvorbereitung	3,4	3,4	+/- 0,0	+/- 0 %
Risiken	12,9	10,5	- 2,4	- 19 %
Summe Gesamt-Projekt-Kosten	**243,0**	**235,0**	**- 8,0**	**- 3 %**

Eventuelle Summendifferenzen ergeben sich aus Rundungen

Der Wirtschaftsplan enthält auch einen Ansatz für den Bau des Betriebshofes für ASN. Für den von TAN GmbH zu finanzierenden Anteil sind 6,1 Mio. Euro angesetzt.

Nach Fertigstellung des Betriebshofes wird dieser ebenfalls an ASN verpachtet.

Investitionen Betriebshof

Angaben in Mio. Euro	2003	2004	2005	Summe
Angaben WiPlan 2004	0,4 *	3,7	1,9	6,1
Planung WiPlan 2005	0,3 *	3,8	2,0	6,1
Veränderung	- 0,2	+ 0,1	+ 0,1	- 0,0

* Investitionen bis Ende 2003

Eventuelle Summendifferenzen ergeben sich aus Rundungen

3.3. Bilanzplan

Der Bilanzplan wurde auf der Basis des durch unseren Wirtschaftsprüfer testierten Jahresabschlusses 2003 in den Planjahren fortgeschrieben.
Die Gliederung entspricht den einschlägigen Bestimmungen des HGB und des GmbHG.

Die Aktivseite wird durch das Anlagevermögen dominiert.
Seit Übergabe der thermischen Anlage an ASN zum 1. Februar 2002 werden die Anlagen abgeschrieben.
Die Anlagen im Bau betreffen den Betriebshof und sind zu Herstellkosten bewertet.
In der Planung für den Betriebshof werden erstmals im Jahr 2005 Abschreibungen angesetzt.
Bei den sonstigen Vermögensgegenständen wurden insbesondere die Forderungen gegenüber ASN aus der Grundstücksnutzung ausgewiesen.

Die Passivseite wird von der Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geprägt.
Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich aus dem Stammkapital und den Ergebnisvorträgen zusammen. Die TAN GmbH geht davon aus, dass die jeweiligen Jahresüberschüsse zur Stärkung des Eigenkapitals bzw. zur Risikoabdeckung im Planungszeitraum verwendet werden können.

3.3.1. Aktiva

Innerhalb des Anlagevermögens/Sachanlagen sind bei der Position „Technische Anlagen und Maschinen" die Betriebsvorrichtungen (in Abgrenzung zu Bauten) sowie die mobilen Geräte der neuen Anlage erfasst.
Unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung" sind vor allem Kommunikations-, Bedien- und Beobachtungs- sowie Zugangskontroll-Einrichtungen der MVA ausgewiesen, ebenso Fahrzeuge in der Anlage wie Robots, Gabelstapler etc. sowie die E- und Leittechnik der MVA.
In der Position „Anlagen im Bau" wird seit 2002 die Aktivierung der Kosten, die den Betriebshof betreffen vorgenommen. Hierzu zählen Kosten für Fremdleistungen soweit sie im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung des Betriebshofes im Zusammenhang stehen.
Die Anlagen werden entsprechend der unterschiedlichen Nutzungsdauern der Anlagenteile abgeschrieben; ausgewiesen wird die Summe der Restbuchwerte.
Das Umlaufvermögen weist in seiner Position „sonstige Vermögensgegenstände" diejenigen Posten aus, die sich im Rahmen der Erbbaupacht des Betriebsgeländes ergeben.
Bei den „Forderungen gegenüber Gesellschaftern" ist bis 2004 das Darlehen an die Stadt bezüglich „Alte Allee" und gegebenenfalls die Stände des TAN-Kontokorrentkontos bei der Stadtkasse bei Guthabensstand für die TAN ausgewiesen.

3.3.2. Passiva

Das Stammkapital beträgt weiterhin 51 TEuro.
Ergebnisvortrag und erwartetes Jahresergebnis resultieren aus dem Erfolgsplan.
Es wird davon ausgegangen, dass die vertraglich vereinbarten Jahresüberschüsse zur Stärkung des Eigenkapitals und als Risikopolster im Unternehmen verbleiben.
Die Entwicklung der Rückstellungen entspricht dem heutigen Erkenntnisstand.
Die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" spiegelt die Stände der Darlehen unter Berücksichtigung der Aufwandsabgrenzung zum jeweiligen Bilanzstichtag wider. Seit 2002 erfolgt eine Tilgung unserer aufgenommenen Darlehen.
Bei den „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern" sind die Stände des TAN-Kontokorrentkontos bei der Stadtkasse bei Sollsaldo für die TAN zum Bilanzstichtag ausgewiesen.
In der Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" sind die TAN-Einbehalte entsprechend den bisherigen/zukünftig geplanten Leistungen angesetzt; darüber hinaus ergeben sich Verbindlichkeiten aus der Rechnungsstellung der Kreditoren zum Zeitpunkt des Jahreswechsels. Die „sonstigen Verbindlichkeiten" weisen die Verbindlichkeiten gegenüber ASN aus der Spitzabrechnung aus.

I:\TanMa\1_Hortsch\KOOP\Rep04III\[WP2005 Daten.xls]PlanBilanz S.7

Pos. / Bezeichung	2003 [T€]	2004 [T€]	2005 [T€]	2006 [T€]	2007 [T€]	2008 [T€]	2009 [T€]
Bilanz-Aktiva							
A. Anlagevermögen							
I. Immat. Vermögensgegenst.	0	0	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen							
1. Technische Anlagen und Maschinen.	176.707	169.388	167.941	159.168	149.347	139.527	129.706
1. Betriebs-, Geschäftsausstg.	2.390	1.868	1.537	1.206	875	544	213
2. Anlagen im Bau (Betriebshof)	254	4.054	0	0	0	0	0
3. Grundstücke ... Bauten ...	18.323	19.495	20.583	20.580	19.528	18.476	17.424
Summe Sachanlagen	197.674	194.804	190.060	180.954	169.750	158.546	147.342
Summe Anlagevermögen	**197.674**	**194.804**	**190.060**	**180.954**	**169.750**	**158.546**	**147.342**
B. Umlaufvermögen							
I. sonstige Lieferungen u. Leistungen	34	30	20	10	0	0	0
I. sonstige Vermögensgegenst.	3.915	3.215	2.961	2.713	- 2.487	2.199	1.945
II. Fo ggü. Gesellschafter	18.584	6.771	0	0	0	0	0
III. Kassenbest., Bankguthaben	70	74	84	94	104	104	104
Summe Umlaufvermögen	**22.603**	**10.090**	**3.065**	**2.817**	**2.591**	**2.303**	**2.049**
C.Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0	0
Summe Aktiva:	220.277	204.894	193.124	183.770	172.340	160.849	149.391
Bilanz-Passiva							
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital	51	51	51	51	51	51	51
II. Ergebnisvortrag	174	348	527	713	901	1.088	1.276
III. Jahresergebnis	174	179	186	188	188	188	188
Summe Eigenkapital	**399**	**578**	**764**	**952**	**1.140**	**1.327**	**1.515**
B. Rückstellungen							
1. Steuerrückstellungen	346	1.336	1.292	1.224	1.173	1.091	1.040
2. sonstige Rückstellungen	6.769	6.281	3.050	50	50	50	50
Summe Rückstellungen	**7.114**	**7.616**	**4.342**	**1.274**	**1.223**	**1.141**	**1.090**
C. Verbindlichkeiten							
1. - gegenüber Kreditinstituten	205.282	195.250	182.813	172.897	162.913	153.134	140.040
2. - gegenüber Gesellschaftern	2.248	0	4.721	8.647	7.066	5.005	6.582
3. - a. Lieferungen u. Leistungen	3.249	600	300	0	0	0	0
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.985	850	184	0	0	241	164
Summe Verbindlichkeiten	212.764	196.700	188.018	181.544	169.978	158.381	146.786
Summe Passiva:	220.277	204.894	193.124	183.770	172.340	160.849	149.391

3.4. Erfolgsplan

Die Ansätze des Erfolgsplans reichen bis ins Jahr 2009.

Unter der Position „Umsatzerlöse" wird die Pacht für die Anlage (ab 2005 incl. Betriebshof) berücksichtigt. Die Wertansätze sind mit ASN abgestimmt.
Die Pachtzahlung haben einen leichten degressiven Verlauf entsprechend der Verminderung des Zinsaufwandes infolge der Darlehens-Tilgungen.

Unter der Position „Sonstige Betriebliche Erträge" des Jahres 2003 fallen insbesondere die Erträge aus Anlagenabgängen im Zusammenhang mit dem Umzug der TAN GmbH in Firmenräume in Sandreuth sowie Erträge aus Auslösung von Rückstellungen für Berufsgenossenschaft. Für 2004 handelt es sich insbesondere um Weiterverrechnungen von Kosten an das Konsortium sowie Kostenbeiträge von Firmen, die im Rahmen der Ausschreibung der Einzelgewerke für den Betriebshof Verdingungsunterlagen anfordern.

Die Position „Personalaufwand" enthält die Ansätze des Personalplanes und weist für die Nachlaufzeit modifizierte Ansätze aus.
Dabei wurden die Kosten eines stark verringerten Personalbestandes angesetzt. (Näheres hierzu siehe Kapitel 3.7 Personalplan)

Die Position „Abschreibungen" enthält seit dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Anlage die lineare Abschreibung entsprechend den unterschiedlichen Nutzungsdauern der Anlagenteile sowie die Abschreibungen auf Büro- und Geschäftsausstattung entsprechend AfA-Vorschau.

Die Position „Sonstige Betriebliche Aufwendungen" enthält insbesondere die Erbbaupacht für das Grundstück „Gleisdreieck" sowie die Bürgschaftsprovisionen zugunsten der Stadt Nürnberg.

Der Position „Zinsen u.ä. Aufwendungen" sind die Ergebnisse des Darlehensplanes (siehe hierzu Kapitel 3.6 Darlehensplan) zu Grunde gelegt.

Die Positionen „Steuern von Einkommen und Ertrag" und „Sonstige Steuern" haben wir in Abstimmung mit unserem Steuerberater Deloitte ermittelt.

Pos.	Bezeichung	2003 [T€]	2004 [T€]	2005 [T€]	2006 [T€]	2007 [T€]	2008 [T€]	2009 [T€]
1	Umsatzerlöse	23.616	23.150	23.216	22.806	22.234	21.359	20.836
2	sonstige Betriebliche Erträge	35	80	0	0	0	0	0
		23.652	23.230	23.216	22.806	22.234	21.359	20.836
3	Materialaufwand							
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und	0	0	0	0	0	0	0
a	Aufwendungen für bezogene Leistungen	47	40	40	40	40	40	40
4	Personalaufwand							
a	Gehälter	446	380	380	278	219	219	219
b	soziale Abgaben ...	114	102	102	75	59	59	59
		561	483	483	353	278	278	278
5	Abschreibungen	10.498	10.673	10.986	11.204	11.204	11.204	11.204
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.429	1.468	1.315	1.301	1.284	1.264	1.245
		11.927	12.142	12.300	12.505	12.488	12.468	12.448
7	sonstige Zinsen u.ä. Erträge	558	443	148	119	113	107	102
8	Zinsen u.ä. Aufwendungen	10.040	9.402	8.971	8.522	8.088	7.309	6.851
		9.481	8.959	8.822	8.404	7.975	7.201	6.749
9	**Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit**	1.635	1.607	1.571	1.505	1.453	1.371	1.320
10	Steuern v. Einkommen und Ertrag	1.365	1.336	1.292	1.224	1.173	1.091	1.040
11	Sonstige Steuern	96	92	92	92	92	92	92
12	**Jahres-Überschuß /-Fehlbetrag**	174	179	186	188	188	188	188
13	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	174	348	527	713	901	1.088	1.276
14	**Bilanz-Gewinn**	**348**	**527**	**713**	**901**	**1.088**	**1.276**	**1.464**

Eventuelle Summendifferenzen ergeben sich aus Rundungen

I:\TanMail1_Hortsch\KOOP\Rep04III\WP2005 Daten.xls]GuV S.9

3.5. Finanzplan

Den Ansätzen des Finanzplanes liegen die Projektinvestitionen zu Grunde.

3.5.1. Mittelbedarf

Die Positionen direkte Investitionen und indirekte Aktivierungen entsprechen dem aktuellen Erkenntnisstand. Bei den Aktivierungen zum Betriebshof wird zur Mitte des Jahres 2005 von einer Aktivierung von „Anlagen im Bau" auf „Technische Anlagen" ausgegangen.
Der Ansatz für „Tilgung von Darlehen" entspricht den geltenden Darlehenskonditionen. Im Jahre 2008 ist für endfällige Darlehen eine Umschuldung erforderlich. Im Zusammenhand mit der vertraglichen Tilgung in Höhe von 37,2 Mio. Euro ist die Neuaufnahme von Darlehen in Höhe von 27,2 Mio. Euro erforderlich. Für die Neuaufnahme haben wir einen Zinssatz von 5 % unterstellt.

3.5.2. Mittelherkunft

Die Position „AfA" enthält seit dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Anlage (1. Februar 2002) bzw. ab der Fertigstellung des Betriebshofes (1. Halbjahr 2005) die lineare Abschreibung entsprechend den unterschiedlichen Nutzungsdauern der Anlagenteile sowie die Abschreibungen auf Büro- und Geschäftsausstattung entsprechend der AfA-Vorschau.
Die Verminderungs-/ Erhöhungspositionen spiegeln die Veränderung zum jeweiligen Vorjahr aus dem Bilanzplan wider.

Pos. /Bezeichung	2003 [T€]	2004 [T€]	2005 [T€]	2006 [T€]	2007 [T€]	2008 [T€]	2009 [T€]
Mittelbedarf							
direkte Investitionen AiB MVA	45	4.004	4.195	2.098	0	0	0
direkte Investitionen AiB BH	183	3.800	2.046	0	0	0	0
Verminderung Rückstellungen	3.466	0	3.274	3.068	52	82	51
Tilgung Darlehen (planm.)	*6.901*	*9.918*	*12.327*	*9.745*	*9.813*	*37.241*	*12.795*
Verm. Vb ggü. Kred'Inst	*63*	*114*	*110*	*171*	*171*	*0*	*300*
Verminderung Vb gegenüber Gesellschaftern	*0*	*2.248*	*0*	*0*	*1.582*	*2.060*	*0*
Verminderung Vb a. Lieferungen u. Leistungen	*1.489*	*2.649*	*300*	*300*	*0*	*0*	*0*
Verminderung sonstige Verbindlichkeiten	*747*	*1.136*	*666*	*184*	*0*	*0*	*77*
Verminderung Verbindlichkeiten	9.200	16.064	13.402	10.400	11.566	39.301	13.172
Erhöhung sonstige Vermgegenstände	128	0	0	0	0	0	0
Erhöhung Kassenbestand	0	4	10	10	10	0	0
Erhöhung Fo aus LuL	8	0	0	0	0	0	0
Summe Mittelbedarf:	**13.030**	**23.872**	**22.928**	**15.575**	**11.628**	**39.383**	**13.222**
Mittelherkunft							
AfA	10.498	10.673	10.986	11.204	11.204	11.204	11.204
Kapitaleinlage	0	0	0	0	0	0	0
Erhöhung Rückstellungen	0	502	0	0	0	0	0
Erh. Vb ggü. Kred'Inst	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*300*	*0*
Erhöhung Vb gegenüber Gesellschaftern	*2.192*	*0*	*4.721*	*3.926*	*0*	*0*	*1.577*
Erhöhung Vb a. Lieferungen u. Leistungen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Erhöhung sonstige Verbindlichkeiten	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*241*	*0*
Erhöhung Verbindlichkeiten	2.192	0	4.721	3.926	0	542	1.577
Verminderung I. sonstige Lieferungen u. Leistunge	0	4	10	10	10	0	0
Verminderung sonstige Vermgegenstände	0	700	254	248	226	288	254
Verminderung Kassenbestand	27	0	0	0	0	0	0
Verminderung Fo ggü. Ges	138	11.813	6.771	0	0	0	0
Darlehensaufnahme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**27.162**	**0**
Jahresüberschuß	**174**	**179**	**186**	**188**	**188**	**188**	**188**
Summe Mittelherkunft:	**13.030**	**23.872**	**22.928**	**15.575**	**11.628**	**39.383**	**13.222**

I:\TanMa\1_Hortsch\KOOP\Rep04III\[WP2005 Daten.xls]FinPlanDarst S.11